

hin und her. Drum heißt es auch in unserem schönen Gedicht jezt noch:

Und wie ein grünes, stilles Meer
Im Winde wogt es hin und her.

Dabei vernimmt man ein wundersames, leises Rauschen, als ob die Roggenruhme mit Wichteln und Elfen durchs Ahrenfeld streife. Wer mag nur diese Roggenruhme sein? Nun, so hört, was die Sage uns von ihr erzählt! Kinder, die unerlaubterweise das Ahrenfeld betreten, werden durch die blauen Kornblumen immer tiefer in dasselbe gelockt. Sie finden den Heimweg nicht mehr, werden müde und schläfrig und schlafen ein. Die Roggenruhme läßt sie nicht mehr erwachen, und wenn die Eltern nach langem Suchen ihr Kind wieder finden, dann ist es tot. Zwischen den Halmen steht aber auch eine feuerrote Blume. Wie heißt sie? Warum Klatschrose genannt? Wenn die Kinder die Blumenblätter an die Lippen legen und daran saugen oder sie den von Daumen, Hand und Zeigefinger gebildeten Ring damit bedecken und mit der Handfläche der anderen Hand auf dieses Deckelchen schlagen, dann zerreißt allemal das Blatt mit lautem Klatschen.

Fragen zur Erweiterung.

Ähnlichkeit der Getreidegräser:

Warum Getreidegräser? Nennt andere Getreidearten! Warum Verwandte genannt? Worin ähnlich? (Halm, Blätter, Ähren). Wie lange aufrecht? wann neigen sich die Ähren? welche neigen sich niemals?

Trägt einer gar so hoch den Kopf,
So ist er wohl ein eitler Tropf.

Wann alle grün? blühen? alle gelb? alle reif? Welches ist das Kennzeichen ihrer Reife? Warum werden ihre Körner Mehlkörner genannt? Wie heißen die gelben Fähnchen, die alle zur Blütezeit aus dem Ährenhäuschen hängen? Was mögen die Federchen sein, die auch in der Blütezeit bei allen hervorragen? (Narben des Fruchtknotens). Warum können alle Windblütler genannt werden?

Unterscheidende Merkmale:

Halm: Roggen mannhoch; Hafer und Weizen bis zur Hüftenhöhe; Gerste nicht ganz meterhoch.

Blütenstand: Weizen vierzeilig und in der Regel grannentlos; Roggen zweizeilig und kurz gegrannt; Gerste zweizeilig und lang ge-